

Ulrike Körner^a, Andreas Hoffmann^b^a Institut für Sport und Sportwissenschaften,
Universität Basel, Basel^b SAKR und Universität Basel, Basel

CardioVascSuisse: Rehabilitationsstrukturen

Bestandesaufnahme der Rehabilitationsstrukturen der Mitgliederorganisationen von CardioVascSuisse: Studie 2006

Ausgangslage

CardioVascSuisse verbindet als Netzwerk derzeit 21 kardiovaskuläre Fachgesellschaften, Stiftungen und Patientenorganisationen. Dabei kann unterschieden werden zwischen Mitgliederorganisationen, deren Schwerpunkt das Herz-Kreislauf-System an sich ist und anderen, deren Fachgebiete wesentlich mit dem Herz-Kreislauf-System verbunden sind (Neurologie, Stoffwechsel). Im Bereich der Rehabilitation besteht zwischen den einzelnen Organisationen zurzeit kein flächendeckendes Netzwerk, und die in den verschiedenen Fachbereichen vorhandenen Rehabilitationsstrukturen sind häufig nicht allgemein bekannt.

Die Arbeitsgruppe kardiale Rehabilitation (SAKR) der Schweiz. Gesellschaft für Kardiologie (SGK) hat im Bereich der kardialen Rehabilitation klare Strukturen, welche auch in einem Informationsorgan dokumentiert und allgemein zugänglich sind. Bei den anderen Mitgliederorganisationen sind derartige Strukturen nicht bekannt. Um die Zusammenarbeit zu erleichtern, Synergien zu nutzen und sowohl Fachpersonen als auch Laien (Patienten und Angehörige) besser zu informieren, wäre eine Übersicht der Rehabilitationsstrukturen aller Fachbereiche wünschenswert und

hilfreich. Im Rahmen der laufenden Optimierung des Netzwerkes CardioVascSuisse wurde daher eine Studie zur Durchführung einer Bestandesaufnahme der Rehabilitationsstrukturen aller Mitgliederorganisationen in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse sind in der vorliegenden Dokumentation zusammengestellt.

Studienziel

Ziel der Bestandesaufnahme ist es, Quantität, Umfang und Inhalte der vorhandenen / bestehenden Rehabilitationsstrukturen inkl. Selbsthilfegruppen im Bereich der Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu vermitteln und zu dokumentieren, um einen Überblick der momentanen Situation zu erhalten. Einerseits wird sich daraus die Versorgungslage beurteilen lassen. Andererseits kann die Erhebung dazu dienen, die Auffindbarkeit, Selbstdarstellung und Vernetzung der einzelnen Anbieter zu verbessern und für alle Akteure des Gesundheitswesens transparent und zugänglich zu machen. Das Erstellen einer gemeinsamen Informationsplattform schliesslich soll als Basis für eine koordinierte politische Interessensvertretung dienen.

Vorgehen (Studienablauf und Methoden)

Die Arbeiten erstreckten sich über eine Zeitspanne von rund 6 Monaten und gliederten sich in 3 Abschnitte. Im Folgenden werden die Arbeitsabschnitte sowie die zugehörigen Methoden erläutert.

Arbeitsabschnitte und Methoden

Erhebung von Adressen

Die 21 Mitgliederorganisationen wurden angeschrieben, um Adressen aller Arbeitsgruppen, Institutionen, Selbsthilfegruppen und anderer Organisationen, welche mit den Mitgliederorganisationen im Bereich der Rehabilitation zusammenarbeiten, zu erheben (Februar bis März 2006).

Im Auftrag von
CardioVascSuisse
V. November 2006.

Korrespondenz:
Prof. Dr. med. Andreas Hoffmann
Lange Gasse 78
CH-4052 Basel
E-Mail: Andreas.Hoffmann@unibas.ch

Methode

Schriftliche Kontaktaufnahme mit den Vertretern der Mitgliederorganisationen per E-Mail. Der E-Mail-Versand beinhaltete jeweils ein Begleitschreiben mit Informationen zur Studie sowie ein vorgefertigtes Formular zum Einfüllen der Adressen.

Fragebögen an Institutionen / Organisationen

Anhand der erhaltenen Kontaktadressen wurden die einzelnen Institutionen und Organisationen direkt kontaktiert, um Informationen zu Umfang und Inhalt ihres Rehabilitationsprogramms zu erhalten (April bis Mai 2006).

Methode

Befragung mittels eines von uns zusammengestellten Fragebogens (in Anlehnung an den Fragebogen der SAKR, s. Anhang). Die Organisationen erhielten die Fragebögen per Post, zusammen mit einem Informationsschreiben sowie einem adressierten und frankierten Antwort-Couvert.

Der Fragebogen umfasste folgende Themenbereiche:

- Allgemeine Informationen zur Institution / Organisation
- Art des Angebotes
- Patienten
- Vernetzung mit anderen Institutionen / Organisationen
- Evaluation der Ergebnisse der Rehabilitationsprogramme
- Komplikationen
- Zertifizierungen
- Infrastruktur
- Ausbildungsfunktionen und Fortbildungsangebote
- Zukunft

Dokumentation und Analyse

Die Informationen der erhaltenen Rückmeldungen wurden aufgearbeitet, durch eigene Informationen sowie durch Informationen aus dem Internet ergänzt und schliesslich in tabellarischer Form systematisch zusammengestellt. Zudem wurden Optimierungs- bzw. Umsetzungsvorschläge ausgearbeitet und die vorliegende Dokumentation fertig gestellt (Juni bis Juli 2006).

Ergebnisse**Einleitung**

Bevor im Folgenden die Ergebnisse der Bestandaufnahme dargestellt werden, möchten wir noch einige Bemerkungen zur Datenerhebung machen.

Es erwies sich als nicht ganz einfach, via die Verantwortlichen der Mitgliederorganisationen Informationen bezüglich vorhandener Institutionen mit Rehabilitationsstrukturen zu erhalten. Zum Teil sind die Mitgliederorganisationen reine Fach- bzw. Arbeitsgruppen, die wenig direkten Kontakt zur «Praxis» haben. Teilweise entstanden auch «Schlaufen», das heisst, wir wurden von Verantwortlichem zu Verantwortlichem weitergeleitet und landeten schliesslich wieder bei der Ursprungsperson. Diese Tatsachen sprechen für die teils fehlenden oder zumindest spärlich vorhandenen Strukturen. Der entwickelte Fragebogen konnte schliesslich nur an wenige Institutionen verschickt werden. Aufgrund der kleinen Menge wurde dieser nicht explizit ausgewertet, die erhaltenen Informationen fliessen aber in die Zusammenstellung der Ergebnisse ein. In Zukunft könnte der Fragebogen aber weiter

genutzt werden, um grossflächige Qualitätskontrollen der Institution, welche im Rahmen der CardioVascSuisse tätig sind, durchzuführen (analog zur vorhandenen Qualitätskontrolle der SAKR). Dieser innerhalb der SAKR zur Evaluation der Institutionen verwendete Fragebogen wurde im Jahre 2005 von 42 Kliniken oder ambulanten kardialen Rehabilitationsinstitutionen ausgefüllt.

Ausführliche Darstellung der aufgenommenen Rehabilitationsstrukturen

Für die Auswertung und Zusammenstellung (Abb. 1) der zusammengetragenen Informationen war eine Gliederung der Organisationen nach folgenden Fachgebieten sinnvoll:

- Herzkrankheiten
- Gefässkrankheiten
- Stoffwechselkrankheiten
- zerebrovaskuläre Krankheiten (Hirnschlag)

Jedes dieser Fachgebiete ist weiter unterteilt in:

- Fachgesellschaften und zugehörige Organisationen / Institutionen
- national tätige Stiftungen und Patienten-

Abbildung 1
Zusammenstellung der
Rehabilitationsstrukturen
aller Mitgliederorganisatio-
nen von CardioVascSuisse.
(Zum download auf
www.cardiovascsuisse.ch)

Tabelle 1: Rehabilitationsstrukturen der Mitgliederorganisationen von CardioVascSuisse

Bestandesaufnahme Juni 2006

I. Herzkrankheiten

A) Fachgesellschaften

	Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	zugehörige Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
1	Schweiz. Gesellschaft für Kardiologie (SGK)		www.swisscardio.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft	SHS	
	Schweiz. Arbeitsgruppe für kardiale Rehabilitation (SAKR)		www.sakr.ch	Verein	Arbeitsgruppe f. Ärzte und Therapeuten	SHS	ja
		45 stationäre und ambulante Programme gemäss Verzeichnis	www.sakr.ch	Kliniken oder Institute	ambulante und stationäre Rehabilitation, Phase II	innerhalb SAKR und SGK	42 Fragebogen ausgefüllt
2	Schweiz. Gesell. für kardiovaskuläre und interventionelle Radiologie		Prof. C Zollikofer ch.zollikofer@ksw.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft keine direkte Patientenbetreuung		
3	Schweiz. Gesellschaft für Thoraxchirurgie		Prof. RA Schmid ralph.schmid@insel.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft		
4	Schweiz. Gesell. für Thorax-Herz- und Gefässchirurgie		Prof. T Carrel cardiovascurg@insel.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft		
5	Schweiz. Hypertonie Gesellschaft		www.swisshypertension.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft, Tagungen, Kurse, Forschung, Guidelines		
6	Schweiz. Gesellschaft für pädiatrische Kardiologie		Dr. JP Pfammatter jeanpierre.pfammatter@insel.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft, keine Rehabilitations-Strukturen	SGK	

B) national tätige Stiftungen und Patientenorganisationen

	Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	zugehörige Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
7	Schweizerische Herzstiftung (SHS)		www.swissheart.ch	Stiftung	Förderung Forschung, Aufklärung Patienten und Öffentlichkeit, Förderung Herzgruppen	SGK, SAKR	
		diverse Herzgruppen	www.swissheartgroups.ch	Selbsthilfe-Gruppen	Kardiale Rehabilitation Phase III	SHS	ja
8	Les As de Coeur (Schweiz. Transplantierten Verein)		www.asdecoeur.ch	Verein	Öffentlichkeitsarbeit, Betreuung, Information, admin. und finanzielle Unterstützung von Transplantierten	Reha-Kliniken SAKR, Herzgruppen	
9	Cuore Matto		www.cuorematto.ch	Verein	Selbsthilfevereinigung für Erwachsene mit angeborenem Herzfehler; Beratung, Seminare, Information, Aktivitäten, Ferienlager	SHS, SGK	
10	Elternvereinigung für das herzkranke Kind		www.evkh.ch	Verein	Hilfe zur Selbsthilfe, Öffentlichkeitsarbeit, Freizeitangebote	SG für päd. Kardiologie	
		11 regionale Kontaktgruppen	www.evkh.ch	Mitglied Verein	Beratung, Betreuung		
		2 themenspezifische Gruppen	www.evkh.ch	Mitglied Verein	Beratung: (1.) Herzfehler und Downsyndrom; (2.) Eltern verstorbener Kinder		

C) Von Mitgliederorganisationen unabhängige Institutionen

	Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
		INR-swiss	www.inrswiss.ch	Verein	Gerinnungsselbstkontrolle; Instruktionkurse und Patientenunterstützung	Reha-Kliniken Gais, Seewis	ja
		Alpine Kinder-klinik Davos	www.kinderklinik-davos.ch	Klinik	Behandlung, Beratung, Aktivitäten; Phase II		

II. Gefässkrankheiten

A) Fachgesellschaften

	Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	zugehörige Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
11	Union Schweiz. Gesell. für Gefässkrankheiten		www.uvs.ch	Verein	Dachverband (Gesellsch. 12, 13, 14, 15, 2); kein Patientenkontakt		
12	Schweiz. Gesellschaft für Angiologie		Prof. D Hayoz; daniel.hayoz@chuv.hospvd.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft		
		RehaClinic Zurzach (s. 13)	www.rehaclinic.ch	Klinik	stationäre angiologische Rehabilitation (PAVK)		ja

13	Schweiz. Gesellschaft für Phlebologie		Verein	Ärztfachgesellschaft	SHG der Krebsliga	
	RehaClinic Zurzach	www.rehaclic.ch	Klinik	angiolog. Reha, Phase 2 (überregional), Phase 3 (lokal); SHG		Fragebogen ausgefüllt
	Rehaklinik Bellikon	www.rehabellikon.ch	Klinik	Reha Phase 2 (vask. Krankheiten), keine fachspez. Programme		
14	Schweiz. Gesellschaft für Mikrozirkulation	Dr. B Amann-Vesti beatrice.amann@usz.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft, Forschung, Laborarbeiten		
15	Schweiz. Gesellschaft für Gefässchirurgie	www.swissvasc.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft, Forschung, Weiterbildungen / Tagungen	SAKR	
	Gefässgruppe Inselspital Bern	www.herzundgefuesse. insel.ch		ambulante Rehabilitation Phase II		ja

B) national tätige Stiftungen und Patientenorganisationen

Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	zugehörige Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
16	Marfan-Stiftung (Schweiz)	Dr. K Ammann klaus.ammann@hin.ch	Stiftung	Patientenberatung	Inselspital BE	

C) Von Mitgliederorganisationen unabhängige Institutionen

verschiedene Rehakliniken aber auch Akutspitäler (meist ohne fachspez. Programm)

III. Stoffwechselkrankheiten

A) Fachgesellschaften

Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	zugehörige Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
17	Schweiz. Gesellaf für Endokrinol. und Diabetologie (SGED)	www.sgedssed.ch	Verein	Ärztfachgesell., Forschung, Info / Doku, Weiterbildungen / Tagungen	SAKR	
	Diäfitgruppen (s. u. 19)					

B) national tätige Stiftungen und Patientenorganisationen

Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	zugehörige Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
18	Schweiz. Adipositas-Stiftung SAPS	www.adipositas-stiftung.ch	Stiftung	Aufklärung, Info, Betreuung von Patienten, Förderung Forschung		
19	Schweiz. Diabetes-Gesellschaft (SDG)	www.diabetesgesellschaft.ch	Verein	Beratung, Information	div. Arbeits- und Fachgruppen	
	19 kantonale Sektionen	www.diabetesgesellschaft.ch	Teil des Vereins	Beratung und Begleitung chronisch kranker, Patientenschulung		
	Selbsthilfegruppen der Sektionen			Reha Phase 3, selten Phase 2 (Kinder, Eltern, Pumpenträger, Sportler, usw.)	Stiftung KOSCH	
	Diäfitgruppen	www.insel.ch; kard_rehab@insel.ch	Vereine ?	Propylaxe- und ambulante Reha-programme (Phase 2 und 3), Kurse, Ausbildung	Herzgruppen Inselspital BE Gut-Training	ja
20	Schweiz. Diabetes-Stiftung	Prof. G Spinas giatgen.spinass@usz.ch	Stiftung	Beratung, Schulungen, Mitgliederzeitschrift, Forschung, Fachpersonal	SDG, SGED	

C) Von Mitgliederorganisationen unabhängige Organisationen / Institutionen

Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
	Schweiz. Interessensgruppe für Diabetesfachpflege und -beratung (SIDB)	www.diabetesfachberatung.ch	Verein	Koordination Beratungsstellen, Arbeitsgruppen, Schulung, Öffentlichkeitsarbeit		
	Freiberufliche, Spitäler, Arztpraxen	www.diabetesfachberatung.ch		Patientenberatung	Ernährungsberatung	

IV. Zerebrovaskuläre Erkrankungen (Hirnschlag)

A) Fachgesellschaften

Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	zugehörige Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
21	Zerebrovaskuläre Arbeitsgruppe der Schweiz (ZAS)	Dr. P Lyrer plyrer@uhbs.ch	Verein	Ärztfachgesellschaft, Forschung; v.a. Schlaganfall		
	Themengruppe Rehabilitation der ZAS			Arbeitsgruppe für Fachpersonen		

C) Von Mitgliederorganisationen unabhängige Organisationen / Institutionen

Organisation (Gesellschaft, Arbeitsgruppe)	Institution	Webpage / Kontakt	Organisationsform	Tätigkeit	Vernetzung (vorhanden/geplant)	Qualitätskriterien und Kontrolle
	Schweiz. Gesellschaft für Neurolog. Rehabilitation	Prof. S Clarke Uni-spital Lausanne	Verein	Ärztfachgesellschaft	Fragile Suisse, Swiss Reha	

Schweiz. Arbeitsgruppe für Rehabilitation	Dr. med. B Knecht, Reha-zentrum Affoltern am Albis	Verein	Arztfachgesellschaft
Schweiz. Gesell. für physikal. Medizin und Rehabilitation	Dr. med. O Knüsel, Klinik Valens	Verein	Arztfachgesellschaft
Swiss Reha	www.swiss-reha.com	Verein	Vereinigung zahlreicher Reha-Kliniken der ganzen Schweiz mit Fachgesellschaften ja

organisationen und zugehörige Organisationen / Institutionen

- von Mitgliederorganisationen unabhängige Organisationen / Institutionen

Für das Verständnis der Übersichtstabelle sind des Weiteren folgende Punkte zu beachten:

Markierungen

Die grünen Felder markieren die Mitgliederorganisationen der CardioVascSuisse (Fachgesellschaften, Stiftungen und Patientenorganisationen), die grauen Felder markieren Aktivitäten von Organisationen / Institutionen, welche den Bereich Rehabilitation betreffen.

Zuteilung

Zu «Organisationen» gehören alle Dachgesellschaften, Fachgruppen und Arbeitsgruppen; zu «Institutionen» gehören Kliniken, Institute, Selbsthilfegruppen, uws.

Phasen der Rehabilitation und Sekundärprävention

- Phase I: Im Spital nach dem Akutereignis.
- Phase II: Übertritt nach dem Spitalaufenthalt in eine spezialisierte Institution mit einem strukturierten ambulanten oder stationären Intensivprogramm.
- Phase III: Sichern von Langzeiteffekt und Nachhaltigkeit der in Phase II erzielten Ergebnisse durch Langzeitrehabilitation, oft in Form von Selbsthilfegruppen (Beispiel: Herzgruppen für kardiale Rehabilitation).

Kommentar

Die Bestandesaufnahme hat bestätigt, dass das Angebot an kardiovaskulärer Rehabilitation in der Schweiz vielfältig ist. Das Spektrum reicht von Verbänden, Dachorganisationen, Fachgesellschaften, Institutionen bis hin zu Selbsthilfegruppen und Patientenorganisationen, dies auf nationaler sowie auf regionaler bzw. lokaler Ebene. Diese bieten formelle Rehabilitationsprogramme nach akuter Erkrankung oder Eingriffen an, aber auch Unterstützung bei chronischen Krankheitsverläufen (Selbsthilfeorganisationen). Die Unter-

schiede in Struktur und Leistungen sind jedoch beträchtlich. Sie variieren einerseits je nach Fachgebiet und andererseits auch von Region zu Region. So ist z. B. die Rehabilitation im Bereich der Kardiologie (Herzstiftung, SGK, SAKR) gesamtschweizerisch sehr gut ausgebaut und verfügt auch über einen hohen Organisationsgrad inkl. Qualitätskriterien und Instrumenten zur Qualitätssicherung, was in der neurovaskulären und peripher-vaskulären Rehabilitation bzw. Sekundärprävention und im Bereich Stoffwechselerkrankungen klar weniger der Fall ist. Eine ähnliche Struktur wie in der Kardiologie wäre hier wünschenswert. Bezüglich Regionen sind die in der Deutschschweiz angesiedelten Rehabilitationsprogramme am besten dokumentiert. Aus der französischen und italienischen Schweiz fehlt weitgehend Informationsmaterial. Dies liegt wohl einerseits daran, dass in diesen Gebieten wirklich weniger Angebote vorhanden sind, andererseits ist es auch gut möglich, dass (aus der Deutschschweiz kommend) nicht die richtigen Informationskanäle gefunden wurden.

Wie schon erwähnt ist in der Schweiz im Bereich der Rehabilitation (Herz-Kreislauf-Bereich) eigentlich viel Aktivität vorhanden. Die Angebote werden aber wahrscheinlich nicht optimal genutzt, da es an übergreifenden Informationen und Koordination zwischen den Fachgebieten weitgehend fehlt. Dies gilt nicht nur für Patienten und deren Angehörige, sondern auch für Fachpersonen. Eine allgemein und besser zugängliche Übersicht würde verschiedene Vorteile mit sich bringen:

- Indem Fachpersonen übersichtliche Informationen zum gesamten Angebot haben, kann die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Fachgebieten und Organisationen verbessert werden. Dabei ist nicht nur die Vermeidung von Doppelspurigkeiten und die Zusammenarbeit betreffend Rehabilitationsprogrammen von Interesse. Auch eine Kooperation bezüglich Aus- und Weiterbildung wäre sinnvoll und gewinnbringend.
- Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Patienteninformation. Patienten und deren Angehörige sollten sich auf einfachem Weg einen Überblick über Möglichkeiten und

- Angebote schaffen können. Dies ist in der heutigen Situation kaum möglich.
- Ausserdem würde eine lückenlose Erfassung von Angeboten die Basis für eine breite Qualitätskontrolle bzw. -sicherung bieten. Analog zur kardiologischen Rehabilitation, wo die einzelnen Organisationen und Institutionen mittels Fragebögen in regelmässigen Abständen evaluiert werden, könnte Regionen- und Fachgebiet-übergreifend die Qualität gesichert werden. Gerade wegen der Vielfalt von Fachgesellschaften und anderen Organisationen wäre ein Vorgehen unter einem

gemeinsamen Dach sinnvoll. Die vorliegende Bestandesaufnahme ist ein erster Schritt zur verbesserten Strukturierung der Rehabilitationsangebote. Eine darauf aufbauende, noch weiter zu entwickelnde Informationsplattform kann die Basis für eine koordinierte Vertretung gemeinsamer Interessen bilden. Dies kann letztlich zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Chronischkranken im Bereich der Kreislauf-Leiden beitragen.

Abbildung 2
Übersicht der Rehabilitationsangebote für kardiovaskuläre Erkrankungen mit Web-Links.
(Zum download auf www.cardiovascsuisse.ch)

CardioVascSuisse

Übersicht über Rehabilitationsangebote für kardiovaskuläre Erkrankungen

Fachbereich / Organisation	Beschreibung	Link
Herz		
Schweiz. Gesellschaft f. Kardiologie (SGK)	Aerzte-Fachgesellschaft, Arbeitsgruppe für kardiale Rehabilitation SAKR (45 Institutionen)	www.swisscardio.ch www.sakr.ch
Schweiz. Herzstiftung (SHS)	Unterstützung von Forschung, Information, Prävention und Rehabilitation (> 100 Herzgruppen)	www.swissheart.ch www.swissheartgroups.ch
les As de Coeur	Verein der Herztransplantierten	www.asdecoeur.ch
Cuore Matto	Verein Erwachsener mit angeborenem Herzfehler	www.cuorematto.ch
*Elternvereinigung für das herzkranke Kind	Verein, Beratung und Unterstützung, Selbsthilfe	www.evhk.ch
Periphere Gefässe		
Union Schweiz. Gesellschaften für Gefässkrankheiten (Angiologie, Phlebologie, Gefässchirurgie)	Dachverband von Aerzefachgesellschaften, angeschlossen div. Kliniken	www.uvs.ch www.swiss-reha.com www.kardiorehab.insel.ch
Marfan-Stiftung	Unterstützung von Patienten mit Marfansyndrom	www.marfan.ch

Stoffwechsel		
Schweiz. Diabetes-Gesellschaft (SDG)	Verein mit kantonalen Sektionen, Patientenberatung, Diafit-Gruppen	www.diabetesgesellschaft.ch www.kardiorehab.insel.ch
Schweiz. Adipositas-Stiftung (SAPS)	Aufklärung und Information	www.adipositas-stiftung.ch
Hirn		
Zerebrovaskuläre Arbeitsgruppe der Schweiz (ZAS)	Aerzefachgesellschaft, Themengruppe Rehabilitation	www.swiss-reha.com
*Schweiz. Gesellschaft für neurol. Rehabilitation	Aerzefachgesellschaft, Kontakt zu div. Kliniken	www.swiss-reha.com
*Schweiz. Arbeitsgruppe für Rehabilitation (SAR)	Aerzefachgesellschaft, Kontakt zu div. Kliniken	www.swiss-reha.com
*Schweiz. Gesellschaft für physikal. Medizin und Rehabilitation	Aerzefachgesellschaft, Kontakt zu div. Kliniken	www.swiss-reha.com
VARIA		
*Fragile Suisse	Verein Hirnverletzter	www.fragile.ch
*INR Swiss	Verein, Unterstützung und Ausbildung zur Selbstkontrolle der Antikoagulation	www.inrswiss.ch

* Nichtmitglieder von CardioVascSuisse

Empfehlungen

Als erster Schritt zu einer gemeinsamen Informationsplattform für Rehabilitationsangebote im Bereich der Mitgliederorganisationen von CardioVascSuisse haben wir eine Kurzform unserer tabellarischen Datenerfassung erarbeitet, welche auf der Website von CardioVascSuisse publiziert wird. Sie enthält pro Fachgebiet jene Organisationen, die sich mit Rehabilitationsangeboten befassen oder über welche diese erreicht werden können. Spezifische Kontakte zu den durchführenden Organen können in Abbildung 2 mit den dort angegebenen Web-Links hergestellt werden.

Für die Fachgesellschaften empfiehlt es sich, mittelfristig an einer speziellen Struktur für Rehabilitation zu arbeiten, z.B. in Form einer Arbeitsgruppe. In diesen Gremien sind die

Belange der Aus- und Weiterbildung, der Qualitätskriterien und der laufenden Qualitätssicherung am besten aufgehoben. Für Stiftungen mit Aktivität im Bereich Rehabilitation empfehlen wir den Ausbau von Internet-basierten Informationsplattformen für Fachpersonen und Laien, in denen Angebote und Aktivitäten öffentlich gemacht werden.

Für Einzelinstitutionen empfehlen wir unbedingt, sich einer Arbeitsgruppe oder einer anderen fachspezifischen Organisation anzuschliessen, um im gegenseitigen Austausch die Qualitätsstandards weiter auszubauen.

Anhang

Liste der Mitgliederorganisationen der CardioVascSuisse

CVS-Mitgliederorganisationen Adressverzeichnis 2007

Name	Offizielle/r Vertreter/in	Institution	Strasse/PLZ/Ort	Telefon/Fax/E-mail	Stellvertreter
Schweiz. Gesellschaft für Mikrozirkulation	PD Dr. med. Beatrice Amann-Vesti	Angiologie UniversitätsSpital	Rämistrasse 100 8091 Zürich	044 255 11 11 044 255 45 10 beatrice.amann@usz.ch	Prof. Georg Noll Universitätsspital, Kardiologie, 8091 Zürich T 044 255 21 82, F 044 255 44 01 georg.noll@dim.usz.ch
Marfan-Stiftung (Schweiz) www.marfan.ch	Dr. med. Klaus Ammann		Bürgstrasse 11 9620 Lichtensteig	071 988 52 22 071 988 52 89 klaus.ammann@hin.ch	Prof. Thierry Carrel Inselsspital, Klinik f. Herz- und Gefässchirurgie, 3010 Bern T 031 632 23 75, F 031 632 44 43 cardiovascrg@insel.ch
Elternvereinigung für das herzkranke Kind www.evhk.ch	Monika Stulz		Schmitteweg 9 5413 Birnenstorf	056 225 17 15 monika.stulz@trego.ch	Irene Schlegel Schönbühlring 3, 6005 Luzern T 041 360 07 06 schlegel.irene@bluewin.ch
Schweiz. Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefässchirurgie	Prof. Dr. med. Thierry Carrel	Klinik für Herz- und Gefässchirurgie Inselsspital	Freiburgstrasse 3010 Bern	031 632 23 75 031 632 44 43 cardiovascrg@insel.ch	PD Dr. Michele Genoni Stadsspital Triemli, Leiter Herzchirurgie, 8063 Zürich T 044 466 11 79, F 044 466 27 45 michele.genoni@triemli.stzh.ch
Schweiz. Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie www.sgedssed.ch	Prof. Dr. med. Peter Diem	Abt. Endokrinologie und Diabetologie Inselsspital	Freiburgstrasse 3010 Bern	031 632 40 70 031 632 84 14 peter.diem@insel.ch	Dr. Christoph Stettler Inselsspital, Abt. Endokrinologie, 3010 Bern T 031 632 40 70, F 031 632 84 14 christoph.stettler@insel.ch
Schweiz. Diabetes-Gesellschaft www.diabetesgesellschaft.ch	Doris Fischer-Taeschler		Rütistrasse 3A 5400 Baden	056 200 17 90 056 200 17 95 fischer@diabetesgesellschaft.ch	Dr. Tania Wenig Rütistr. 3a, 5400 Baden T 056 200 17 90, F 056 200 17 95
Schweiz. Gesellschaft für Angiologie www.angioweb.ch	Prof. Dr. med. Daniel Hayoz	Clinique de médecine interne Hôpital cantonal	1708 Fribourg	026 426 72 52 026 426 72 44 hayozd@hopcantfr.	Prof. Augusto Gallino Ospedale San Giovanni, 6500 Bellinzona T 091 811 91 07, F 091 811 91 69 agallino@bluewin.ch
Schweiz. Gesellschaft für Phlebologie	Dr. med. Christina Jeanneret	Angiologie Bruderholzspital	4101 Bruderholz	061 436 20 60 061 402 02 88 christina.jeanneret@ksbh.ch	PD Dr. Jürg Hafner Universitätsspital, Dermatologie, Gloriastr. 31, 8091 Zürich T 044 255 25 60, F 044 255 44 94 jhafner@derm.unizh.ch
Swiss Cardiovascular Research and Training Network www.swissheartnet.unibe.ch	Prof. Dr. med. André Kléber	Physiologisches Institut Universität Bern	Bühlplatz 5 3012 Bern	031 631 87 40 031 631 87 85 kleber@pyl.unibe.ch	
Schweiz. Gesellschaft für Kardiologie www.infoswisscardio.ch	Dr. med. Andreas Jaussi	Cabinet médical	Rue de Neuchâtel 16 1400 Yverdon-les-Bains	024 425 52 44 024 425 56 72 andres.jaussi@vtx.ch	Prof. T. Lüscher Universitätsspital, Rämistrasse 100, 8091 Zürich T 044 255 21 77, F 044 255 42 51 cardiofl@gmx.ch
Zerebrovaskuläre Arbeitsgruppe der Schweiz	Prof. Dr. med. Philipp Lyrer	Universitätsspital Neurologische Klinik	4031 Basel	061 265 44 35 061 265 56 44 plyrer@uhbs.ch	Dr. Hansjörg Hungerbühler Kantonsspital, Leitender Arzt Neurologie, 5001 Aarau T 062 838 66 07, F 062 838 66 74 hansjoerg.hungerbuehler@ksa.ch

Union Schweiz. Gesellschaften für Gefässkrankheiten www.uvs.ch	Prof. Dr. med. Felix Mahler	Vertrauensarzt BPK Pavillon 52 Inselspital	3010 Bern	031 632 30 34 031 632 47 93 felix.mahler@insel.ch	Prof. MarkusENZler Klinik Hirslanden, Witellikerstr. 40, 8029 Zürich T 044 387 37 00, F 044 387 37 05 markus.enzler@hirslanden.ch
Schweiz. Hypertonie-Gesellschaft www.swisshypertension.ch	Prof. Dr. med. Jürg Nussberger	Hôpital Nestlé 6027 CHUV	1011 Lausanne	021 314 07 51 021 314 07 61 juerg.nussberger@chuv.ch	
Schweiz. Gesellschaft für pädiatrische Kardiologie	Prof. Dr. med. Jean-Pierre Pfammatter	Kinderklinik Inselspital	3010 Bern	031 632 95 62 031 632 97 48 jean-pierre.pfammatter@insel.ch	Prof. M. Beghetti HCUG, Clinique de pédiatrie, Rue Willy Donzé, 1211 Genève T 022 382 68 19, F 022 382 46 24 maurice.beghetti@hcuge.ch
Schweiz. Gesellschaft für Thoraxchirurgie www.thoraxchirurgie.ch	Prof. Dr. med. Ralph Alexander Schmid	Klinik für Thoraxchirurgie Inselspital	3010 Bern	031 632 23 30 031 632 23 27 ralph.schmid@insel.ch	Dr. Markus Furrer Kantonsspital, Chirurgie, 7000 Chur T 081 256 62 21, F 081 256 68 21 markus.furrer@scag.gr.ch
Schweiz. Gesellschaft für Gefässchirurgie www.swissvasc.ch	Dr. med. Jürg Schmidli	Klinik für Herz- und Gefässchirurgie Inselspital	3010 Bern	031 632 47 78 juerg.schmidli@insel.ch	Dr. Michael Szente Varga Kantonsspital, Gefässchirurgie, 6000 Luzern 16 T 041 205 48 88, F 041 205 48 84 michael.szentevarga@ksl.ch
Schweiz. Diabetes-Stiftung	Prof. Dr. med. Giatgen Spinas	Endokrinologie/ Diabetologie UniversitätsSpital	8091 Zürich	044 255 36 25 044 255 44 47 giatgen.spinas@usz.ch	Prof. Peter Diem Inselspital, Endokrinologie, 3010 Bern T 031 632 40 70, F 031 632 84 14 peter.diem@insel.ch
Schweiz. Transplantierter Verein www.as-de-coeur.ch	Marcel Steiner		Industrieweg 30 3616 Steffisburg	033 438 16 15 033 438 16 15 m.steiner@asdecocoeur.ch	Frédry Klopfenstein Rue des Fanneurs 1, 2800 Delémont T 032 423 38 33 klopy@bluewin.ch
Schweiz. Adipositas-Stiftung SAPS www.saps.ch	Heinrich von Grünigen		Tödistrasse 48 8002 Zürich	044 251 54 13 079 635 05 15 vgn@saps.ch	Daniel Hess Tödistr. 48, 8002 Zürich T 044 206 50 00, F 044 206 50 01 info@abrax.ch
Schweizerische Herzstiftung www.swissheart.ch	Prof. Dr. med. Ludwig von Segesser	Service de chirurgie cardiovasculaire CHUV	Rue du Bugnon 1011 Lausanne	021 314 22 80 021 314 22 78 ludwig.von-segesser@chuv.ch	Prof. W. Rutishauser Plateau de Frontenex 9B, 1225 Cologny T 022 700 51 58, F 022 700 54 56 w.rutishauser.ge@bluewin.ch
Cuore Matto www.cuorematto.ch	Doris Zemp		Feldmatt 20 6018 Buttisholz	041 928 16 88 041 490 22 44 doris.zemp@cuorematto.ch	Monika Rüeegg Wilstr. 20, 4557 Horriwil T 032 614 13 07 jeker.hu@swissonline.ch
Schweiz. Gesellschaft für kardiovaskuläre und interventionelle Radiologie	PD Dr. med. Simon Wildermuth	Radiologie Kantonsspital St. Gallen	Rorschacherstrasse 95 9007 St. Gallen	071 494 21 82 071 494 64 79 simon@wildermuth.ch	Prof. Christoph Zollikofer Radiologie, Kantonsspital, 8401 Winterthur T 052 266 26 02, F 052 266 45 09 ch.zollikofer@ksw.ch